



WiRO-Projektleiter Markus Hofmann (2.v.li.) tauschte sich mit den Gästen beim Zulieferertag in Stuttgart aus. Die Stände der Firmen aus Ostwürttemberg waren gut frequentiert. (Foto: WiRO)

Zeit für Entscheidungen

Ostwürttemberg präsentiert sich beim 15. Zulieferertag Automobil in Stuttgart

Der Zulieferertag Automobil Baden-Württemberg ist Treffpunkt für Experten aus Praxis, Wissenschaft und Politik, die sich über die Entwicklungen der Branche informieren. Rund 300 Fachleute hörten in Stuttgart die Vorträge hochkarätiger Referenten. In der Begleitausstellung präsentierte die WiRO mit Partnern die automotiv Kompetenz Ostwürttembergs.

Schwäbisch Gmünd/Stuttgart. Ostwürttemberg ist eine Automotive-Region. Mehr als 200 Unternehmen mit rund 30 000 Mitarbeitern bilden ein dichtes Netz aus Zulieferern und Dienstleistern für die Automobilindustrie, die ohne große Anstrengung ein Auto fast allein in Ostwürttemberg bauen könnten. Deshalb und als Partner im Netzwerk „automotive-bw“ engagierte sich die WiRO auf dem etablierten Zulieferertag. Zahlreiche Entscheidungsträger der Hersteller und ihrer Zulieferer sowie Vertreter

aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und unterstützenden Bereichen trafen sich, um sich zu Themen wie Globalisierung, Fahrzeugelektronik, neue Geschäftsmodelle, Ressourceneffizienz und Recycling auszutauschen.

Zuversichtlich schätzte Klaus Bräunig, Geschäftsführer des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), die Lage der Branche ein. Manche Studien würden die deutschen Zulieferer als „wettbewerbsfähig wie nie zuvor“ ausweisen. Damit dies so bleibe, müsse alles getan werden, damit die Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland nicht geschwächt werde, sagte Bräunig. Er rief dazu auf: „Entscheiden Sie sich auch weiterhin für die spannendste Industrie der Welt!“ Zur Bestätigung unterstrich Dr. Albrecht Friedrich, Chef des ausrichtenden RKW Baden-Württemberg, die Bedeutung des Tages: „Mit dem Zulieferertag und den Aktivitäten im Netzwerk automotive-bw wollen wir den kleinen und mittleren Unternehmen die Angst vor der automobilen Zukunft nehmen und zentrale Auf-

gabenstellungen definieren. Denn klar ist, dass das Autoland Baden-Württemberg nur mit Innovationen und neuartigen Konzepten überleben kann.“

Während des gesamten Tages präsentierten sich wieder mehrere Dutzend Akteure in einer Begleitausstellung. Am von der WiRO organisierten Gemeinschaftsstand Ostwürttemberg waren die Franz Rieger Metallveredlung aus Steinheim, die KMS Metall GmbH aus Hüttlingen sowie die F. & G. Hachtel GmbH aus Aalen vertreten. Sie alle zeigten dort eine Auswahl aus ihren umfangreichen Produktportfolios und nutzten die Möglichkeit, sich als innovative Zulieferer und attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. „Wir haben großes Interesse am Standort wie auch unseren Ausstellern registriert“, sagte WiRO-Geschäftsführerin Dr. Ursula Bilger. Projektleiter Markus Hofmann ergänzte: „Der Zulieferertag ist eine Standortbestimmung, der die Entwicklungen aufzeigt. Unter dem Motto: 2014 – Zeit für Entscheidungen, hat er diese Zielsetzung erfüllt.“